



Technische
Universität
Braunschweig



Institut für
Philosophie

Veranstaltungen im Sommersemester 2025

Termine SoSe 2025

Beginn der Seminare und Vorlesungen: 14.04.2025

Ende der Vorlesungszeit: 18.07.2025

Exkursionswoche: 9.-16.6.2025

Kontakt

Geschäftsführung:

Prof. Dr. Nicole C. Karafyllis
n.karafyllis@tu-bs.de
Tel.: (0531) 391-8616

Prof. Dr. Hans-Christoph Schmidt am Busch
h.schmidtambusch@tu-bs.de
Tel.: (0531) 391-8626
(Forschungs-Freisemester)

Sekretariat:

sekretariat-philosophie@tu-bs.de

TU Braunschweig
Institut für Philosophie
Bienroder Weg 80
38106 Braunschweig

Sekretariat
Marzena Jarosz (0531) 391-8617 (Raum 023)
Fax: (0531) 391 8619

Dozentinnen und Dozenten

Name		E-Mail
Bender, Thurid (Lehrbeauftragte)	0531-391-8617	thurid.bender@tu-braunschweig.de
Brömer, Dr. Rainer (Lehrbeauftragter)	0531-391-8617	r.broemer@tu-bs.de
Du, Dr. Yaoli (wiss. Mitarbeiterin)	0531-391-8615	yaoli.du@tu-braunschweig.de
Endres, Dr. Tobias, wiss. Mitarbeiter (beurlaubt / Humboldt-Stipendium)	0531-391-8615	t.endres@tu-bs.de
Hölzer, Jan (Lehrbeauftragter)	0531-391-8617	jan.hoelzer@tu-bs.de
Karafyllis, Prof. Dr. Nicole	0531-391-8616	n.karafyllis@tu-bs.de
Reinfelder, Nina, wiss. Mitarbeiterin	0531-391-8620	nina.reinfelder@tu-bs.de
Rojek, Dr. Tim (Professurvertretung Prof. Schmidt am Busch)	0531-391-8617	t.rojek@tu-bs.de
Scheier, Prof. em. Dr. Dr. Claus-Artur	0531-391-8617	c.scheier@tu-braunschweig.de
Schmidt am Busch, Prof. Dr. Hans-Christoph	0531-391-8626	h.schmidtambusch@tu-braunschweig.de
Schneider, Dr. Domenico (wiss. Mitarbeiter)	0531-391-8623	domenico.schneider@tu-braunschweig.de
Wang, Banban, wiss. Mitarbeiter	0531-391-8617	banban.wang@tu-braunschweig.de
Wienand, Prof. Dr. Johannes (Inst. f. Geschichtswiss. /HAUM)	0531-391-3093	j.wienand@tu-bs.de

Planungsliste Veranstaltungen im SoSe 2025 – Institut für Philosophie

Übersicht und Anrechenbarkeiten im Sommersemester 2025

Anmeldung zu den Veranstaltungen erfolgt über Stud.IP

Bitte beachten: Bei den Zuordnungen zu den einzelnen Modulen kann es nachträglich zu Änderungen kommen!

DozentIn	Titel der LV	Zeit	Raum	BA-Phil 2021	Prof-Bereich neu	KTW 2021	INF BA NF Phil	INF MA NF Phil	SQ/INF nur im SoSe	MA OGB	BA Sowi	MA Sowi	BA Psychologie	MA Psychologie	Neemo (nur SoSe)	Schnupper-VL; Fügura; Gender; Umwelt
Karafyllis 44110000 24	(Interdisziplinäre Ringvorlesung des Instituts für Philosophie) Morphologie. Interdisziplinäre Perspektiven	Montag 16:45 – 19:00 Uhr 28.4./5.5. /19.5/2.6. /16.6./3.6	BI 97.9	B4b), B6		Basis KGD	TW (1)									ja
Karafyllis/ Schmidt am Busch 4411460	Ethik der Technik, Wirtschaft und Information (VL)	Montag, 13:15 – 14:45 Uhr	Online	A1, A2, A4		KGD 1, Aufbau TND 2			ja			Phil. der Wiss., Techn ik und sozial e Welt			ja	
Rojek 4411533	Einführung in die Politische Philosophie und Sozialphilosophie (VL)	Dienstag 11:30 – 13:00 Uhr	BI 84.1	B3, B5	P4	Basis KGD	TW (2)			ja	Pol. Phil und phil. Ethik		ja	ja		ja
Rojek 4411534	Arbeit, Anerkennung und Gerechtigkeit (VL)	Dienstag 15:00 – 16:30 Uhr	BI 84.1	A2, A5/2	P4	V3		TW (4)		ja	Soz.p hil., Wirt- schaft sphil.			ja		

DozentIn	Titel der LV	Zeit	Raum	BA-Phil 2021	Prof-Bereich neu	KTW 2021	INF BA NF Phil	INF MA NF Phil	SQ/INF nur im SoSe	MA OGB	BA Sowi	MA Sowi	BA Psychologie	MA Psychologie	Neemo (nur SoSe)	Schnupper-VL; Fügura; Gender; Umwelt
											+ Recht sphil.					
Karafyllis 4411485	Nds. Forschungskolleg Kulturphilosophie	11.4.25 14:00 – 18:00 Uhr mit Vorbespr.	Univ. Hildeshei m	E-Modul										ja		
Hölzer 44110000 29	Philosophie der Bildung und Allgemeinbildung	31.7.25 – 2.8.25 9:00 – 17:00 Uhr Block	BI 80.2	B2, B3, B4a)	P4	Basis KGD		TW (3)				Phil. der Wiss., Techn ik und sozial e Welt				
Brömer 44110000 31	Körperkonzepte in der zeitgenössischen Kultur	Vorbespr. Mittwoch 16.4.25 18:15 – 19:45 Uhr Block: 25./26.4., 9./10.5., 23./24.5 Fr. 15:00 – 18:30 Uhr Sa. 9:30 – 12:45 Uhr	BI 85.2 am 16.4. BI 85.8 am 25.4. 9/10.5. 23/24.5. BI 85.3 26.4.	B2, B4a)	P4	Aufbau KGD 1, Aufbau KGD 2					Soz.p hil., Wirt- schaft sphil. + Recht sphil.	Phil. der Wiss., Techn ik und sozial e Welt				
Bender	G.W.F. Leibniz: Metaphysik	Block 14.8. –	BI 80.1	B5	P4	Aufbau TND 1						Phil. der	ja	ja		

DozentIn	Titel der LV	Zeit	Raum	BA-Phil 2021	Prof-Bereich neu	KTW 2021	INF BA NF Phil	INF MA NF Phil	SQ/INF nur im SoSe	MA OGB	BA Sowi	MA Sowi	BA Psychologie	MA Psychologie	Neemo (nur SoSe)	Schnupper-VL; Fügura; Gender; Umwelt
44110000 32		16.8.25 9:00 – 17:00 Uhr				und 2						Wiss., Technik und soziale Welt				
Du 44110000 39	Aristoteles: Über die Seele (De anima)	Mittwoch 13:15 – 14:45 Uhr	BI 97.1	B2, B5		B2	TW (1)				Pol. Phil und phil. Ethik		ja	ja		
Schneider 44110000 33	Aristoteles: Metaphysik	Dienstag 8:00 – 9:30 Uhr	BI 80.2	A1, A5/1		A2		TW (3)						ja		
Schneider 44110000 34	Hannah Arendt: Vita Activa oder Vom tätigen Leben	Dienstag 9:45 – 11:15 Uhr	BI 85.6	A3, A6	P4	V4	TW (2)			ja				ja		Schn upper
Schneider 44110000 35	Einführung in Bernard Stieglers medienphilosophi sches Denken	Dienstag 13:15 – 14:45 Uhr	BI 80.1	B4b), B5		Basis KGD		TW (3)								
Scheier 44110000 36	Hegel: Die „Enzyklopädie“ in Auszügen	Mittwoch 20:15 – 21:45 Uhr	RR 58.2	A1, A4, A5/2		A1										Schn upper
Rojek 44110000 37	Baumgarten: Anfangsgründe der praktischen Metaphysik	Dienstag 16:45 – 18:15 Uhr	BI 80.2	A2		V2		TW (4)			Soz.p hil., Wirt- schaft sphil.			ja		

DozentIn	Titel der LV	Zeit	Raum	BA-Phil 2021	Prof-Bereich neu	KTW 2021	INF BA NF Phil	INF MA NF Phil	SQ/INF nur im SoSe	MA OGB	BA Sowi	MA Sowi	BA Psychologie	MA Psychologie	Neemo (nur SoSe)	Schnupper-VL; Fügura; Gender; Umwelt
											+ Recht sphil.					
Rojek 44110000 38	Handlungen, Gründe und Ursachen	Mittwoch 9:45 – 11:15 Uhr	BI 85.9	B2, B3		Basis KGD					Pol. Phil und phil. Ethik					
Karafyllis 44110000 25	Evelyn Fox Keller: Das Jahrhundert des Gens	Donnerst ag 11:30 – 13.00 Uhr	BI 82.002	A1, A6		Aufbau TND 1		TW (3)								Gen- der
Karafyllis 44110000 26	Ian Hacking: „Rewriting the Soul“	Donnerst ag 15:00 – 16:30 Uhr	BI 82.006	A3, A7		V4							ja	ja		
Reinfelder 44110000 27	Kants Ethik	Montag 15:00 – 16:30 Uhr	BI 80.1	B3, B5	P4	B2	TW (2)				Pol. Phil und phil. Ethik					
Reinfelder 44110000 28	Hobbes: Leviathan	Mittwoch 11:30 – 13:00 Uhr	BI 80.1	A2, A6		A2		TW (4)		ja		Phil. der Wiss., Techn ik und sozial e Welt				
Andere Institute:																
Wang	Sklaverei in der Antike	Donnerst ag	RR 58.2	A 5/1												

DozentIn	Titel der LV	Zeit	Raum	BA-Phil 2021	Prof-Bereich neu	KTW 2021	INF BA NF Phil	INF MA NF Phil	SQ/INF nur im SoSe	MA OGB	BA Sowi	MA Sowi	BA Psychologie	MA Psychologie	Neemo (nur SoSe)	Schnupper-VL; Fügura; Gender; Umwelt
44490001 52		13:15 – 14:45 Uhr														
Wienand/ Neumann 44490001 81	Metall und Münzen: die materielle Kultur des Bergbaus	Donnerst ag 11:30 – 13:00 Uhr	RR 58.2	A7												
Wehnert 4415109	Einführung in das neutestamentli- che Griechisch - Kurs für Anfänger	Donnerst ag 16:45 – 18:15 Uhr	BI 97.128	A4												

Erläuterungen

Wenn nicht anders im **Kommentarteil** angegeben, beginnen alle Seminare und Vorlesungen des Instituts für Philosophie ab dem 14.04.2025 (bedenken Sie aber, dass der Ostermontag, 21.4. ein Feiertag ist).

Anmeldung:

Bitte melden Sie sich ab dem 11.03.2025 (17:00 Uhr) in Stud.IP an.

Die Anmeldung ist verbindlich. Die genauen Erfordernisse jeder Lehrveranstaltung finden Sie auf der Übersichtsseite in Stud.IP unter Ankündigungen. Bitte nehmen Sie erst dann Kontakt mit den Dozenten/der Dozentin auf, wenn Sie diese vollständig gelesen haben. Geben Sie grundsätzlich bei jeder Kontaktaufnahme das Studienfach, Haupt-/Nebenfach und die Immatrikulationsnummer an. Ihr Anliegen kann sonst nicht bearbeitet werden.

Beachten Sie bitte, dass die u.g. Anmeldung Ihrer Leistungen im TUconnect-Portal technisch weder von den DozentInnen noch dem Sekretariat durchgeführt werden kann.

Bachelor: Anmeldetermine zu Prüfungen im SoSe 2025 für Studierende im TUconnect-Portal

BA-Studierende müssen sich im TUconnect-Portal an- und abmelden – bei Nichtabmeldung wird die Prüfungs- oder Studienleistung als „nicht bestanden“ bewertet!!

Alle Prüfungen außer Klausuren*:

- Anmeldung vom 01.05.2025 – 01.08.2025. Sie müssen prinzipiell vor dem Erwerb der SL oder PL angemeldet sein, z.B. auch, wenn Sie ein Referat schon am 5.5. halten.
- Abmeldung bis 23.09.2025 (technisch im System möglich; Abmeldefristen vgl. §11 Abs. 1 APO sind trotzdem zu beachten).

Klausuren*:

- Anmeldung vom 15.05.2025 – 15.06.2025 (Dabei gilt, dass die Anmeldung zur Klausur vor dem jeweiligen Klausur-Termin erfolgen muss!)
- Abmeldung (vgl. §11 Abs. 1 APO): bis zum Ablauf des vorletzten Tages vor Prüfung (Samstage gelten nicht als Werkstage)
- **WICHTIG:** Bei Klausuren kann die Abmeldung im TUconnect-Portal bis 2 Tage vor der Klausur 23:59 Uhr erfolgen.

Blockveranstaltungen:

- Prüfungen in Blockveranstaltungen müssen im Zeitraum 24.03.2025 – 01.08.2025 angemeldet werden.

Für alle Prüfungen gilt, dass diese vor Erbringung angemeldet sein müssen.

*Für Prüfungen an den FK 1, 2 und 5 gelten abweichende Fristen!

Professionalisierungsbereich

Das allein gültige Verzeichnis für Veranstaltungen im Professionalisierungsbereich finden Sie in dem PDF-Dokument unter: <http://www.tu-braunschweig.de/fk6/studierende/lehrveranstaltungen> (Professionalisierungsbereich). Nur die Veranstaltungen, welche dort aufgeführt sind, können auch als Professionalisierungsveranstaltungen angerechnet werden.

Weitere Studienhinweise finden Sie auf unserer Homepage unter

**<http://www.tu-bs.de/philosophie/studium>
<http://www.tu-bs.de/philosophie/studium/bachelor>**

Sprechstunden finden nur nach vorheriger Vereinbarung, nach Wunsch auch telefonisch, per Videokonferenzsystem oder per E-Mail statt. Bitte rechnen Sie mindestens 10 Tage Vorlauf ein, in der vorlesungsfreien Zeit oder in Forschungssemestern auch deutlich länger.

Bitte denken Sie an die in der Prüfungsordnung vorgeschriebenen zwei Sprechstundenberatungstermine in Ihrem Hauptfach! Diese werden von den hauptamtlich Lehrenden ans Prüfungsamt gemeldet.

Kommentare

Vorlesungen

Veranstaltung:
4411533

Rojek
Einführung in die Politische Philosophie und
Sozialphilosophie

Dienstag
11:30 – 13:00 Uhr
BI 84.1

Kommentar:

Die Vorlesung möchte mit den Fragestellungen, Themen und Methoden der Politischen Philosophie und der Sozialphilosophie vertraut machen, die Hauptströmungen der zeitgenössischen Politischen Philosophie und Sozialphilosophie vorstellen und in das Denken einiger klassischer Vertreter dieser Disziplinen einführen. Zu den in der Vorlesung behandelten Fragen und Themen zählen die folgenden: Was ist soziales Handeln? Was sind Institutionen? Welche Erklärungen der sozialen Wirklichkeit sind erfolgversprechend? Individualistische oder holistische? Was ist Gerechtigkeit? Welche Vorzüge und Schwächen haben die wichtigsten zeitgenössischen Ansätze der philosophischen Gerechtigkeitstheorie (etwa der liberale Egalitarismus, der Libertarismus und der Kommunitarismus)? Welche Relevanz haben Fragen der Anerkennung für die Politische Philosophie und die Sozialphilosophie? Sind die Marx'sche und Foucault'sche Kritik an normativen Diskursen gut begründet? Welche Perspektiven hat das Projekt einer kritischen Gesellschaftstheorie im Zeitalter der Globalisierung?

Der Aufbau der Vorlesung wird in der ersten Sitzung vorgestellt werden.

Literatur:

- ☰ Bedorf, Th.: Andere. Eine Einführung in die Sozialphilosophie. Bielefeld: transcript 2011.
- ☰ Jaeggi, Rahel; Celikates, Robin: Sozialphilosophie. München: Beck 2017.
- ☰ Kymlicka, W., Politische Philosophie heute. Eine Einführung, Frankfurt, New York: Campus 1997.

Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Veranstaltung:
Online-VL
4411460

Karafyllis / Schmidt am Busch
Ethik der Technik, Wirtschaft, Information

Montag
13:15 – 14:45
Uhr
Digital

Kommentar:

Moderne Gesellschaften zeichnen sich durch eine enge Verflechtung von wirtschaftlichem und technischem Handeln aus, die Systemcharakter haben. Ab Mitte des 20. Jahrhunderts werden sie zunehmend durch die Dimension Information bestimmt, z.B. in Form von Automatisierung und Digitalisierung. Damit gehen gesellschaftliche Veränderungen einher, die ethische Probleme aufwerfen: vom Recht auf Arbeit bis zur informationellen Selbstbestimmung, von Sicherheitsnormen beim Konstruieren, Bauen und Programmieren bis zu Risiken durch den sogenannten „menschlichen Fehler“ oder durch ökonomische „Sachzwänge“, von der Standardisierung bis hin zu Gefährdungen von Gesundheit und Umwelt, von der guten Arbeit bis zur fairen Verteilung von knappen Gütern und Ressourcen. Die Vorlesung geht den ethischen Problemfeldern an ausgewählten Fallbeispielen auf den Grund. Sie bewegen sich innerhalb einer klassischen Fragesituation der angewandten Ethik: Haben wir die Technik (Wirtschaft), die wir brauchen? Brauchen wir die

Technik (Wirtschaft), die wir haben? Ist die Technik (Wirtschaft), die wir haben, ethisch gerechtfertigt? Warum? Lernziele sind, berufsrelevante Werte und Normen in ihrer gesellschaftlichen Komplexität und damit auch jenseits der eigenen Fächerkultur analysieren und verstehen zu lernen, und sie ferner auch konstruktiv im eigenen Berufsfeld anwenden zu können. Nach einer allgemeinen Grundlegung zu ethischen Theorien (Tugendethik, Pflichtenethik, Utilitarismus, Diskursethik, Rawls'sche Gerechtigkeitstheorie) stehen die Werte und Normen der Technikschaftenden im Mittelpunkt, d.h. die der IngenieurInnen und InformatikerInnen. Dazu werden die Ethikcodizes und Leitlinien der Berufsverbände analysiert (u.a. des VDI und der Gesellschaft für Informatik e.V.) und im Hinblick auf ihre Handhabbarkeit an den gewählten Fallbeispielen überprüft. Erwartet werden aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung der Lehrinhalte und Bereitschaft zur Diskussion.

Bitte beachten Sie den genauen Ablaufplan auf Stud.IP mit weiteren Hinweisen unter „Ankündigungen“ und Literatur unter „Dateien“. Die Teilnahme an den synchronen Sitzungen ist verpflichtend. Bei organisatorischen Fragen wenden Sie sich bitte immer zunächst an die genannte studentische Hilfskraft!

Studierende der Informatik schließen die Vorlesung mit einer E-Klausur am 1.7.24 ab.

Literatur:

- ☰ Arnold, Denis G.; Beauchamp, Tom L.; Bowie, Norman E. (Hg.): Ethical Theory and Business. 9. Aufl. New Jersey 2014.
 - ☰ Gesellschaft für Informatik e.V. (GI): Unsere ethischen Leitlinien. GI 2018.
<https://gi.de/ueber-uns/organisation/unsere-ethischen-leitlinien>
 - ☰ Grunwald, Armin (Hg.): Handbuch Technikethik. Stuttgart/Weimar 2013 (2. Aufl. mit Rafaela Hillerbrand, Springer Nature 2021)
 - ☰ Heesen, Jessica (Hg.): Handbuch Medien- und Informationsethik: Stuttgart/Weimar 2016.
 - ☰ Pieper, Annemarie: Einführung in die Ethik. 5. Aufl. 2007 (UTB)
 - ☰ Ropohl, Günter: Wie die Technik zur Vernunft kommt. Frankfurt am Main 1997.
 - ☰ VDI (Hg.): Technikbewertung – Begriffe und Grundlagen. Erläuterungen und Hinweise zur VDI-Richtlinie 3780. Düsseldorf 1997.
- Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Veranstaltung:
4411000024

Karafyllis
Interdisziplinäre Ring-Vorlesung des Instituts für
Philosophie: Morphologie. Interdisziplinäre
Perspektiven

Montag
ca. 14-täglich
16:45 – 19:00 Uhr
BI 97.9
Beginn 28.04.25

Kommentar:

Beginn: 28.4.25
Welchen Status kann man der Morphologie heute zusprechen? Ihr Theoriegehalt spannt sich zwischen einerseits den aristotelischen Gegensatz von Stoff/Form und seine Überwindung (Hylemorphismus), andererseits Goethes Lehre von der Metamorphose der Pflanzen. Gemeinhin gilt die Morphologie als Lehre von der Gestalt (griech.: morphé) oder der Form, wird aber auch als Methode in den Wissenschaften verwendet: von den Geistes- über die Natur- bis in die Technikwissenschaften (z.B. in der Robotik oder der Bionik). Die interdisziplinäre Ring-Vorlesung lotet exemplarisch verschiedene

Verwendungsweisen aus und reicht von der Philosophie über die Biologie/Paläontologie und Architektur bis in die Sprachwissenschaft. Die zu Grunde liegende Hypothese lautet: „Morphologie dient in den Wissenschaften als Paradigma“ (so Becker et al. 2022).

Literatur:

- ☰ Becker, Ralf et al. (Hg.): Morphologie als Paradigma in den Wissenschaften. Stuttgart 2022 (Allg. Zs. f. Philosophie, Beihefte Bd. 3)
- ☰ Breidbach, Olaf: Goethes Metamorphosenlehre. München: Fink 2005
- ☰ Breidbach, Olaf und Federico Vercellone: Concepts of Morphology. Milano, Udine 2008

Weitere Literatur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Veranstaltung:
4411534

Rojek
Arbeit, Anerkennung und Gerechtigkeit

Dienstag
15:00 – 16:30 Uhr
BI 84.1

Kommentar:

Unsere Arbeits- und Berufswelt bildet den Gegenstand zahlreicher Debatten, die von Vertretern und Vertreterinnen unterschiedlicher wissenschaftlicher Disziplinen ausgetragen werden. In der Vorlesung wird die Arbeits- und Berufswelt unter Fragestellungen der Politischen Philosophie und der Sozialphilosophie thematisiert. Näher soll untersucht werden, welchen Anforderungen die gesellschaftliche Arbeit nach Maßgabe des zeitgenössischen philosophischen Gerechtigkeitsdiskurses genügen sollte und welche Relevanz sie hinsichtlich der Entwicklung und Aufrechterhaltung grundlegender sozialer Anerkennungsbeziehungen hat. Wenngleich systematische Fragen im Vordergrund stehen, eröffnet die Vorlesung auch (philosophie-)geschichtliche Perspektiven.
Beginn 9.4.24

Literatur:

- ☰ Castell, R., Die Metamorphosen der sozialen Frage. Eine Chronik der Lohnarbeit, Konstanz: UVK, 2000. &
- ☰ Kocka, J.; Offe, C. (Hg.), Geschichte und Zukunft der Arbeit, Frankfurt am Main: Campus, 2000.

Weitere Literatur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Seminare

Veranstaltung:
4411000039

Du
Aristoteles: De anima (Über die Seele)

Donnerstag
13:15 – 14:45 Uhr
BI 97.1

Kommentar:

In *De anima* legt Aristoteles die Grundlagen seiner Biologie und Naturontologie, die im 3. Buch auch als Psychologie verstehbar wird. Im Mittelpunkt steht der Begriff der Seele (*psyché*). Aristoteles' Konzeption ist für die abendländische Geistesgeschichte zentral und prägt v.a. die mittelalterliche Naturphilosophie, sowohl im lateinischen wie im arabischen Mittelalter. Aber selbst in der Moderne sind die eingeführten Stufen von Pflanze, Tier und Mensch nicht aufgegeben. So ist Hegels Naturphilosophie und auch die philosophische Anthropologie des 20. Jahrhunderts (Scheler, Plessner) nur mit Kenntnis des aristotelischen Textes in ihrer Gänze verständlich. Die in den USA lehrende Neo-Aristotelikerin Martha Nussbaum ist die zur Zeit prominenteste Interpretin von „De anima“.

Im Seminar wird das Werk zusammen gelesen und unter Zuhilfenahme der Sekundärliteratur interpretiert. Aktive Teilnahme und die Übernahme wöchentlicher Lektüren werden erwartet. Die zweisprachige Reclam-Ausgabe (Übersetzung Krapinger) sollte selbst angeschafft werden, die Meiner-Ausgabe und die wichtigste Sekundärliteratur werden vom Seminar für Philosophie zur Verfügung gestellt.

Aristoteles: Philosophische Schriften. Band 6 (Physik/Über die Seele). Hamburg: Meiner Verlag 1995.

Literatur:

Primärliteratur:

☰ Aristoteles: Über die Seele, griech./dt., übersetzt und eingeleitet von Gernot Krapinger, Stuttgart: Reclam 2013.

☰ Aristoteles: Philosophische Schriften. Band 6 (Physik/Über die Seele). Hamburg: Meiner 1995.

Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Veranstaltung:
4411000036

Scheier
Hegels „Enzyklopädie“ in Auszügen

Mittwoch
20:15 – 21:45 Uhr
RR 58.2
Beginn 23.04.25

Kommentar:

Im Unterschied zum epochalen Werk der französischen Aufklärung, dem umfassenden „Wörterbuch der Wissenschaften, Künste und Handwerke“, ist Hegels kurzgefasstes System „zum Gebrauch seiner Vorlesungen“ eine „Enzyklopädie“ nurmehr der „philosophischen“ Wissenschaften. Im Ausgang namentlich von Kants drei „Kritiken“, Fichtes „Grundlage der gesamten Wissenschaftslehre“ und Schellings „System des transzendentalen Idealismus“ erfüllt sie „im Grundrisse“ die Aufgabe der Philosophie, ihre „Zeit in Gedanken erfaßt“ zu haben, und ist darum keine Konstruktion, sondern geschichtliches Resultat – das Resultat *ihrer* Zeit, der „neueren Zeit“ zwischen der mittelalterlichen Scholastik und der mit Feuerbach ihrerseits geschichtlich sich bestätigenden industriellen Moderne. Lernziele: Das Seminar vergewissert sich des Hegelschen Systems als deren logischer Voraussetzung und anthropologischer Bedingung *unseres* (systemtheoretisch orientierten) Beobachterstandpunkts. Das fokussierte Interesse gilt entsprechend der Lehre vom *subjektiven Geist* in seiner Unmittelbarkeit (§§ 388-412).

Literatur:

Primärliteratur:

Jede im Buchhandel erhältliche Ausgabe. Dem Seminar liegt zugrunde Georg Wilhelm Friedrich Hegel: Gesammelte Werke, Bd. 20: Enzyklopädie der philosophischen Wissenschaften im Grundrisse (1830), hrsg. von Wolfgang Bonsiepen und Hans-Christian Lucas, Hamburg: Meiner 1992 (bitte TB-Ausgabe verwenden).

Sekundärliteratur:

☰ Walter Jaeschke: Hegel-Handbuch, Stuttgart/Weimar (Metzler) 2010.
Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Veranstaltung:
4411000025

Karafyllis:
Evelyn Fox Keller: Das Jahrhundert des Gens

Donnerstag
11:30 – 13:00 Uhr
BI 82.002
Beginn 24.04.25

Kommentar:

Die Wissenschaftsphilosophin und -historikerin Evelyn Fox Keller (1936-2023) ist eine der Vorreiterinnen der historischen Epistemologie der Naturwissenschaften und der Feministischen Epistemologie. Die promovierte Physikerin beschäftigte sich in ihren Arbeiten zuvorderst mit dem Umbruch, den die Molekularbiologie (und -chemie) im 20. Jahrhundert zur Erklärung und Beherrschung „des Lebens“ bereithält. Was genau leitet die sogenannte Leitwissenschaft Biologie im 20. Jahrhundert? Wie schritt sie von Chromosomen zu Genen, von Genen zu Genomen fort? Wo ergeben sich Erklärungslücken und argumentative Spannungen?

Mit Keller wollen wir durch genaue Lektüre und Diskussion diesen Fragen auf den Grund gehen und uns Methoden aneignen, die für die Wissenschaftsphilosophie insgesamt prägend geworden sind (z.B. die Metaphernanalyse).

Aufgrund einer Konferenzteilnahme entfällt das Seminar am 26.6.25.

Literatur:

☰ Keller, Evelyn Fox: Das Jahrhundert des Gens, 2001 (wird elektron. zur Verfügung gestellt)

Sekundärliteratur:

☰ Bortolotti, Lisa: An Introduction to Philosophy of Science. Malden: Polity Press 2008.

☰ Carrier, Martin: Wissenschaftstheorie zur Einführung. Hamburg: Junius 2006. 3., erg. Aufl. 2011.

☰ Hacking, Ian: Einführung in die Philosophie der Naturwissenschaften, Stuttgart: Reclam 1996.

☰ Losee, John: A historical introduction to the philosophy of science. Oxford: Oxford University Press 2001. (B-5262)

☰ Moulines, C. Ulises: Die Entwicklung der modernen Wissenschaftstheorie. Eine historische Einführung, 1890-2000. Münster: LIT 2008.

Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Veranstaltung:
4411000026

Karafyllis:
Ian Hacking: Rewriting the Soul

Donnerstag
15:00 – 16:30 Uhr
BI 82.006
Beginn 24.04.25

Kommentar:

Ian Hacking (1936-2023) wurde u.a. durch Thomas S. Kuhn beeinflusst und hat die Wissenschaftsphilosophie und -geschichte ein halbes Jahrhundert geprägt, v.a. durch sein 1983 erschienenes Buch „Representing and Intervening“ (1996 auf Deutsch erschienen unter dem Titel „Einführung in die Philosophie der

Naturwissenschaften“). Wie die ebenfalls 2023 verstorbene Wissenschaftsphilosophin Evelyn Fox Keller (s. Ankündigungstext dort) bearbeitete er Fragen der wissenschaftlichen Objektkonstitution und -ontologie. Dazu gehört die historische Genese von Objekten und deren Vermitteltheit durch Apparate wie das Mikroskop. In „Rewriting the Soul“ widmet sich Hacking der wissenschaftlichen Dekonstruktion der psychischen Krankheit der Multiplen-Persönlichkeits-Störung als einem Endpunkt einer neuen Seelen-Vorstellung, die im 19. Jahrhundert durch die Wechselwirkung der jungen Technik Photographie und der jungen Wissenschaft Psychologie ermöglicht wurde und bis hin zur Idee des „Coming Out“ in der Schwulenbewegung der 1970er Jahre reichte. Studierende müssen das Buch auf Deutsch oder auf Englisch vor Beginn des Seminars gelesen haben; im Seminar wird die englische Fassung verwendet. Die parallele Belegung zum Seminar von Frau Du (Aristoteles: Über die Seele) oder Frau Karafyllis (zu Evelyn Fox Keller) wird empfohlen, ist aber nicht Bedingung. Lernziele: Studierende werden in Grundlagen der experimentell informierten Wissenschaftsphilosophie eingeführt und befähigt, die Konzepte „Entitätenrealismus“ (Hacking) von „Theorienrealismus“ zu unterscheiden, originalsprachlich relevante Termini wie „Memory-Politics“ (Hacking) sowie die Ganzheitskonzeption von Wissenschaft zur Erfahrung von Welt fundiert in Frage zu stellen. Ferner werden medizin-, technik- und geschlechterhistorische Kenntnisse in ihrer gegenseitigen Bezugnahme vermittelt.

Aufgrund einer Konferenzteilnahme entfällt das Seminar am 26.6.25.

Literatur:

Primärliteratur:

- ☰ Hacking, Ian: *Rewriting the Soul. Multiple Personality and the Sciences of Memory*. Princeton: Princeton University Press 1995. (zur Anschaffung empfohlen, die UB stellt 2 Exemplare bereit; der dt. Text wird elektron. zur Verfügung gestellt, d.u.)
- ☰ Hacking, Ian: *Multiple Persönlichkeit. Zur Geschichte der Seele in der Moderne*. München: Hanser 1996 (zur Vorab-Lektüre)

Sekundärliteratur:

- ☰ Hofman, Peter: „Ian Hacking: Auf der Suche nach der Realität der Naturwissenschaften“, in: Diana Lengersdorf/Matthias Wieser: *Schlüsselwerke der Science & Technology Studies*. Wiesbaden: Springer VS: 2014, 133-144.

Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Veranstaltung:
4411000033

Schneider
Aristoteles: *Metaphysik*

Dienstag
8:00 – 9:30 Uhr
BI 80.2

Kommentar:

Die *Metaphysik* des Aristoteles gilt als eine der klassischen Textsammlungen, die sich mit theoretisch philosophischen Fragestellungen zum *Seienden als Seiendes* auseinandersetzt. Der Titel *Metaphysik*, *ta metá ta physiká*: „Das hinter, neben der Physik“ entstand aus einer Sortierung von Texten des Aristoteles, die sich nicht in seine Physik einordnen ließen. Der Titel spiegelt zunächst also die räumliche Anordnung spezifischer Texte in einer Bibliothek wider. Hiervon abgesehen, geht es tatsächlich in dieser Textsammlung um Themen, die sich in keine spezielle Wissenschaft einordnen lassen und die *über* die Gegenstände der Physik hinausgehen. Das Werk teilt sich in 14 Bücher auf, worin die ersten sechs Bücher (I-VI) als eine Art *Exposition* in die Philosophie als eigenständige Wissenschaft verstanden werden kann, das siebte bis neunte Buch (VII-IX) den

Höhepunkt der Metaphysik mit einer Auseinandersetzung des Substanzbegriffes (*ousía*, Sein, Wesen, Seiendheit) enthält und die letzten Bücher (X-XIV) wichtige Ergänzungen zum Substanzbegriff, dem Naturbegriff, den Ideen und der Zahl liefern. Inhaltlich werden neben den zentralen Betrachtungen zum Seienden und zur Substanz Kritiken zur platonischen Ideenlehre formuliert, das Staunen aufgegriffen, die Lehre von den vier Ursachen entwickelt, die ersten und letzten *Prinzipien* sowie *Ursachen* und *Gründe* analysiert. Aristoteles beschäftigt sich insgesamt mit folgenden Fragen: Was gibt es wirklich? Was macht etwas zu dem, was es ist? Und welche Arten von Seiendem können wir grundlegend unterscheiden? Für die abendländische Philosophie hat Aristoteles letztlich die von Parmenides stammende Figur des *Einen* (to hen) weiterentwickelt, um die Gegenüberstellung von Einheit und Vielheit zu prägen.

Im Seminar wird die Metaphysik gründlich gelesen. Neben der Lektüre des Primärtextes sollte die Bereitschaft bestehen, sich selbständig mit Interpretationen des Textes auseinanderzusetzen. Die Lernziele des Seminars bestehen in folgenden Schlüsselbegriffen: Substanz, Philosophie als Wissenschaft, das Seiende, Kritik an Platons Ideenlehre, Lehre von den vier Ursachen, Einteilung der Wissenschaften.

Literatur:

Primärliteratur:

- ☰ Aristoteles: „*Metaphysik*“. Griechisch–Deutsch, 2 Bände, mit Einleitung und Kommentar hrsg. von Horst Seidl, Neubearbeitung der Übersetzung von Hermann Bonitz, Hamburg: Felix Meiner Verlag 1989.

Sekundärliteratur:

- ☰ Rapp, Christof: „*Aristoteles zur Einführung*“, Hamburg: Junius 2004.
- ☰ Cohen, S. Marc: „*Aristotle's Metaphysics*“, The Stanford Encyclopedia of Philosophy (Spring 2009 Edition), Edward N. Zalta (ed.), <http://plato.stanford.edu/archives/spr2009/entries/aristotle-metaphysics/>.

Weitere Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.

Veranstaltung:
4411000034

Schneider
Hannah Arendt: *Vita Activa oder Vom tätigen Leben*

Dienstag
9:45 – 11:15 Uhr
BI 85.6

Kommentar:

Hannah Arendts Buch „*Vita Activa oder Vom tätigen Leben*“ gilt als ihr philosophisches Hauptwerk. In diesem entwickelt Arendt die „*Conditio Humana*“ des tätigen Lebens entlang der drei zentralen Begriffe: Arbeiten, Herstellen und Handeln. Der von Heidegger entlehnte Begriff des „*In-der-Welt-Seins*“ wird anhand des in Arbeit stehenden Menschen her gedacht, wobei neben der Befriedigung von alltäglichen Bedürfnissen das „*Herstellen von verdinglichten Produkten*“ ein zentrales Ergebnis des tätigen Menschen darstellt. Ferner wird der technische Mensch in Form des „*homo faber*“ mit seiner hergestellten Welt in seinen Möglichkeiten, öffentlich und politisch zu agieren, überlegt. Das Seminar behandelt den Text, um zunächst Arendts Thesen zu verstehen und ihre Analysen zu einer politischen Theorie und des tätig arbeitenden Menschen zu prüfen. In einem weiteren Sinne soll überlegt werden, ob Arendts Überlegungen zu zeitgenössischen Erscheinungen der Arbeit (mobiles Arbeiten, Telearbeit, Heimarbeit usw.) in einer digital-datafizierte Netzkultur anschlussfähig sind oder modifiziert werden müssen. Diese erweiterte Überlegung erscheint gerade im Hinblick auf die von Arendt ausgeführten kommunikationstheoretischen Betrachtungen zum Begriff des Handelns naheliegend. Da das ganze Buch gelesen wird, sollte die Bereitschaft zu einer intensiven und regelmäßigen Lektüre des Textes bestehen. Die Lernziele des Seminars bestehen in folgenden Schlüsselbegriffen: *Vita activa* im Sinne der „*praktischen Arbeit*“, Raum des Öffentlichen gegenüber dem Raum des Privaten, die Trias „Arbeiten, Herstellen und Handeln“, Bedingungen der Möglichkeit zum politischen Handeln.

Literatur:

Primärliteratur:

☰ Arendt, Hannah: „*Vita activa oder Vom tätigen Leben*“, München: Piper 2002.

Sekundärliteratur:

☰ Straßenberger, Grit: „*Hannah Arendt zur Einführung*“, Hamburg: Junius Verlag 2020.

☰ Benhabib, Seyla: „*Hannah Arendt. Die melancholische Denkerin der Moderne*“, Frankfurt am Main: Suhrkamp 2006.

Weitere Sekundärliteratur wird im Seminar bekanntgegeben.

Veranstaltung:
4411000035

Schneider
Einführung in Bernard Stieglers medienphilosophisches Denken

Dienstag
13:15 – 14:45 Uhr
BI 80.1

Kommentar:

Der Medientheoretiker und Philosoph Bernard Stiegler (1952-2020) gilt als umstrittener Denker und Kritiker der modernen Medientechnik. Neben einer intensiven Auseinandersetzung mit den Themenfeldern „*Wissen, Organisation und technische Systeme*“ hat er ein dreibändiges Werk zur „*Technik und Zeit (La technique et le temps)*“ in den 1990er Jahren vorgelegt. Darüber hinaus hat er Überlegungen zum veränderten Medienkonsum durch das moderne Fernsehen erstellt und insbesondere die gesellschaftlichen Veränderungen mittels der terminologischen Unterscheidung von „*Hyperaufmerksamkeit*“ und „*tiefer Aufmerksamkeit*“ reflektiert. Das Seminar setzt sich auszugsweise mit den deutschen Übersetzungen „*Technik und Zeit. Die Schuld des Epimetheus*“ und „*Die Logik der Sorge. Verlust der Aufklärung durch Technik und Medien*“ auseinander. Das erste Buch ist die Übersetzung des ersten Bandes von „*La technique et le temps*“ und behandelt im Ausgang des Mythos um Epimetheus, dem Bruder von Prometheus, eine philosophiehistorische Betrachtung der verwickelten Beziehung von Technik und Zeit. Kenntnisse zu Heideggers Technikbegriff und insgesamt der heideggerischen Philosophie sind hier von Vorteil, können aber auch während der Lektüre erarbeitet werden. Der zweite Text behandelt die oben genannte Problematik zu einer veränderten Aufmerksamkeit im Zuge von Medienkonsum und ist daher für werdende Lehrer und Lehrerinnen interessant, die einer gesteigerten Aufmerksamkeitsdefizit- und Hyperaktivitätsstörung bei jungen Menschen im Zuge von unkontrolliertem Medienkonsum gegenüber stehen.

Es sollte die Bereitschaft bestehen, die Texte zu lesen und kritisch im Hinblick auf aktuelle Veränderungen der „*Medienkompetenz*“ und der „*Zeitlichkeit*“ durch und mit Medien zu reflektieren. Die Lernziele des Seminars bestehen in folgenden Schlüsselbegriffen: Medienkonsum, Massenmedien, Zeitlichkeit, Zeit und Technik, Aufmerksamkeitsveränderungen durch Medien.

Literatur:

Primärliteratur:

☰ Stiegler, Bernard: „*Technik und Zeit. Die Schuld des Epimetheus*“, Berlin: diaphanes 2009.

☰ Stiegler, Bernard: „*Die Logik der Sorge. Verlust der Aufklärung durch Technik und Medien*“, Frankfurt am Main: Suhrkamp 2008.

☰ Stiegler, Bernard: „*Denken bis an die Grenzen der Maschine*“, hg. von Erich Hörl, Zürich: diaphanes 2009.

☰ Stiegler, Bernard: „*Hypermaterialität und Psychomacht*“, hg. und mit einem Essay von Erich Hörl, Zürich: diaphanes 2010.

Weitere Literatur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Veranstaltung:
4411000028

Reinfelder
Hobbes: Leviathan

Mittwochs
11:30 – 13:00 Uhr
BI 80.1

Kommentar:

Thomas Hobbes gehört zu den wichtigsten Staatstheoretikern der Philosophie der Neuzeit. Geprägt von den Eindrücken des englischen Bürgerkriegs stellt sich Hobbes in seinem Hauptwerk „Leviathan“ (1651) die Frage nach der Begründbarkeit eines Sicherheit stiftenden Staates. Seine Lösung besteht in einem absolutistischen Staat, den er mittels seiner Überlegungen zum Naturzustand und zum Gesellschaftsvertrag rechtfertigt.

Im Seminar wollen wir anhand geeigneter Textpassagen Hobbes' Menschenbild, seine Forderung nach einer absoluten Souveränität und das Verhältnis zwischen Staat und Bürger erarbeiten und diskutieren. Ein besonderes Augenmerk wird auf der Relevanz von Hobbes' Ideen für moderne Diskussionen über Autorität, Sicherheit und individuelle Freiheit liegen. Von den Studierenden wird die Bereitschaft erwartet, die Seminartexte gründlich zu lesen sowie eigene Gedanken und Interpretationsideen in die Diskussion einzubringen.

Qualifikationsziele: Die Studierenden erwerben mit Hobbes' „Leviathan“ Kenntnis eines klassischen Textes der politischen Philosophie der Neuzeit. Darüber hinaus wird der sachgerechte Umgang mit historischen und zu kontextualisierenden philosophischen Texten vermittelt.

Literatur:

☰ Hobbes, Thomas: Leviathan. Herausgegeben von Hermann Klenner. Übersetzt von Jutta Schlösser. Meiner: Hamburg, 2004.

Zur Einführung:

☰ Kersting, Wolfgang: Thomas Hobbes zur Einführung. 5. Auflage. Junius: Hamburg, 2016.

☰ Kersting, Wolfgang (Hrsg.): Thomas Hobbes, Leviathan oder Stoff, Form und Gewalt eines kirchlichen und bürgerlichen Staates. 2. Auflage. Akademie Verlag: Berlin, 2008.

Weitere Literatur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Veranstaltung:
4411000027

Reinfelder
Kants Ethik

Montag
15:00 – 16:30 Uhr
BI 80.1

Kommentar:

In ethischen Debatten spielt Immanuel Kant nach wie vor eine zentrale Rolle. Im Gegensatz zu Positionen, die den Ursprung der Moral im Ausgang von göttlichen Gesetzen, gesellschaftlich eingeübten Normen oder Gefühlen denken, ist es Kants Ziel, die Moral allein aus der Vernunft abzuleiten und ihr dadurch den Status der Allgemeingültigkeit zu verleihen. Das Ziel des Seminars besteht darin, ein grundlegendes Verständnis von Kants Moralkonzeption zu erlangen und dieses darüber hinaus auf aktuelle Geltungsansprüche hin zu überprüfen. Dazu werden zunächst anhand einer gründlichen Lektüre ausgewählter Textstellen aus der „Grundlegung zur Metaphysik der Sitten“ Kants Position und ihre argumentative Begründung rekonstruiert und kritisch überprüft. Abschließend soll die Frage diskutiert werden, inwiefern Kants Moralkonzeption mit ihrem Anspruch auf Allgemeingültigkeit in gegenwärtigen pluralistischen Gesellschaften als Handlungsorientierung dienen kann. Neben einer gründlichen Lektüre der Textausschnitte setzt das Seminar die aktive Teilnahme an den Semindiskussionen voraus.

Qualifikationsziele: Die Studierenden erwerben ein grundlegendes Verständnis des philosophischen Gebiets der Ethik und vertiefen dieses anhand der klassischen Position von Immanuel Kant. Dabei lernen die Studierenden nicht nur philosophische Texte differenziert zu interpretieren, sondern sich ebenfalls eigenständig und kritisch zu den Inhalten zu positionieren.

Literatur:

☰ Kant, Immanuel: Grundlegung zur Metaphysik der Sitten. Mit einer Einleitung herausgegeben von Bernd Kraft und Dieter Schönecker. 2. Auflage. Meiner: Hamburg, 2016.

Literatur zur Einführung:

☰ Ludwig, Bernd: Aufklärung über die Sittlichkeit. Zu Kants Grundlegung einer Metaphysik der Sitten. Klostermann: Frankfurt a.M., 2023.

☰ Steigleder, Klaus: Kants „Grundlegung zur Metaphysik der Sitten“. Ein einführender Kommentar. Meiner: Hamburg, 2020.

Weitere Literatur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Veranstaltung:
4411000037

Rojek
Baumgarten: Anfangsgründe der praktischen Metaphysik

Dienstag
16:45 – 18:15 Uhr
BI 80.2

Kommentar:

Das Seminar thematisiert die „Anfangsgründe der praktischen Metaphysik“, die im Jahr 1760 erstmalig publiziert wurden. Der Autor dieser Schrift ist der damals sehr einflussreiche Alexander Gottlieb Baumgarten (1714-1762), der zunächst Professor für Weltweisheit (d. h. Philosophie) an der berühmten Universität Halle und dann Professor für Weltweisheit und die schönen Wissenschaften an der Brandenburgischen Universität in Frankfurt an der Oder war. Bekannt ist er heute vor allem durch seinen Einfluss auf Immanuel Kant sowie als Gründungsfigur der philosophischen Disziplin der Ästhetik.

Anhand der gründlichen Lektüre der „Anfangsgründe der praktischen Metaphysik“ soll Baumgarten philosophiegeschichtlich im Kontext der auf Gottfried Wilhelm Leibniz und Christian Wolff zurückgehenden rationalistischen „Schulmetaphysik“ verortet werden. Unter systematischen Gesichtspunkten soll das Verhältnis von Metaphysik und praktischer Philosophie erörtert werden. Hierbei werden sowohl ethische als auch rechtsphilosophische Fragestellungen behandelt werden.

Die im Seminar behandelten Texte werden den Teilnehmerinnen und Teilnehmern digital zur Verfügung gestellt.

Qualifikationsziele: Die Studierenden erwerben ein grundlegendes historisches und systematisches Verständnis der praktischen Philosophie mit vertiefter Kenntnis eines spezifischen Autors. Einige der zentralen Fragen der praktischen Philosophie (der Ethik wie der Rechtsphilosophie) werden ebenso vermittelt wie der sachgemäße Umgang mit historisch zu kontextualisierenden Texten.

Literatur:

Primärliteratur:

☰ Baumgarten, Alexander Gottlieb: Anfangsgründe der praktischen Metaphysik. Lateinisch – Deutsch. Vorlesung. Übersetzt und herausgegeben von Alexander Aichele. Hamburg, 2019.

Sekundärliteratur:

☰ Aichele, Alexander: Wahrscheinliche Weltweisheit. Alexander Gottlieb Baumgartens Metaphysik des Erkennens und Handelns. Hamburg, 2016.

Weitere Literatur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Veranstaltung:
4411000038

Rojek
Handlungen, Gründe und Ursachen

Mittwoch
9:45 – 11:15 Uhr
BI 85.9

Kommentar:

Das Seminar führt in die wichtige philosophische Teildisziplin der Handlungstheorie ein. Dies geschieht durch die gründliche Lektüre einiger

einflussreicher, inzwischen klassischer Aufsätze, die in der Tradition der analytischen Handlungstheorie stehen.

Im Seminar soll (neben anderem) geklärt werden, wodurch sich Handlungen von anderen Arten menschlichen Verhaltens unterscheiden; unter welchen Bedingungen Akteure für ihre Handlungen oder deren Folgen verantwortlich gemacht werden können; und wie Handlungen erklärt werden können. Dabei werden wir uns auf die Debatte zwischen Kausalisten und Intentionalisten konzentrieren, also gemeinsam überlegen, ob die Beziehung zwischen Handlungen und ihren Gründen als eine kausale aufzufassen ist oder nicht.

Die im Seminar behandelten Texte werden den Teilnehmerinnen und Teilnehmern digital zur Verfügung gestellt.

Zu den Qualifikationszielen der Veranstaltung gehören der Erwerb (i) grundlegender systematischer Kenntnisse im Bereich einer wichtigen philosophischen Teildisziplin, (ii) hermeneutisch-systematischer Interpretations- und Lesetechniken sowie (iii) einschlägiger Fertigkeiten im systematischen Argumentieren und Rekonstruieren von Texten unter Rückgriff auf sprachkritische Mittelbestände.

Literatur: 📖 Quante, Michael: Philosophische Handlungstheorie. München, 2020.
Weitere Literatur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Veranstaltung:
4411000029

Hölzer
Philosophie der Bildung und Allgemeinbildung
(Blockseminar)

31.07. – 02.08.25
9:00 – 17:00 Uhr
BI 80.2

Kommentar:

Eine Klärung des Bildungsbegriffs verbindet zumeist historische und systematische Perspektiven – nicht zuletzt durch das „Humboldtsche Bildungsideal“. Systematisch ist die Vorstellung von Autonomie und Aufklärung, inklusive der Verwirklichung menschlichen Selbstbewusstseins, mit der Frage nach dem Verhältnis von Allgemeinheit und Besonderheit verbunden. Diese Verschränkung wird noch gesteigert durch das Konstrukt der Allgemeinbildung, das der zunehmenden Spezialisierung im späten 19. Jahrhundert entgegentreten soll.

Im ersten Teil des Seminars werden anhand klassischer Texte grundlegende Argumente verschiedener Bildungstheorien erarbeitet. Im zweiten Teil soll die Allgemeinbildung im Verhältnis zur technischen Bildung sowie im Verhältnis zu normativen Vorgaben, wie sie in Schulcurricula entwickelt werden, in den Fokus rücken. Als zentrales Beispiel dient hierbei das vergleichsweise junge Schulfach Informatik. **Die Teilnahme an der Vorbesprechung ist verbindlich!**

Literatur:

- 📖 Abdi, Ali A. und Misiasek, Greg W.: The Palgrave Handbook on Critical Theories of Education, Palgrave & MacMillan 2023
- 📖 Adorno, Theodor W.: Theorie der Halbbildung (1959), in: ders., Gesammelte Schriften, Bd. 8: Soziologische Schriften I, Hrsg. v. R. Tiedemann, Frankfurt a.M. 1972, S. 93-121.
- 📖 Hastedt, Heiner (Hg.): Was ist Bildung? Eine Textanthologie. Stuttgart 2012.
- 📖 Humboldt, Wilhelm von: Theorie der Bildung des Menschen (1795), in: ders., Anthropologie und Bildungslehre, Hrsg. v. A. Flitner, Düsseldorf/München 1956, S. 27-32.
- 📖 Liessmann, Konrad Paul: Bildung als Provokation. Wien 2017.
- 📖 Liessmann, Konrad Paul: Theorie der Unbildung. Über die Irrtümer der Wissensgesellschaft. Wien 2006.

Weitere Literatur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Veranstaltung:
4411000031

Brömer
Körperkonzepte in der zeitgenössischen Kultur
(Blockseminar)

Vorbesprechung
16.4.: 18:15–19:45
BI 85.2
Termine:
25.04, 9./10.5.,
23./24.5: BI 85.8
26.04.: BI 85.3
Fr.:15:00 – 18:30
Sa.:9.30 – 12:45

Kommentar:

Der menschliche Körper übt eine besondere Faszination in der Kulturgeschichte aus, auch wenn er in der Philosophie wenig Aufmerksamkeit fand. Im Leben Träger von Denken und Identität, spielt der Körper auch über den Tod hinaus eine wichtige Rolle in unterschiedlichen Kulturen (denken wir an die Streitigkeiten um die plastinierten Toten in den Ausstellungen von Gunter von Hagens). Was können die Teilbereiche der Philosophie, von Phänomenologie bis Kulturtheorie und Angewandter Ethik beitragen zu unserem (Selbst-) Verständnis? Wie hilft uns das Nachdenken über Körper und Geist (Descartes), über Leib und Körper (Husserl, Merleau-Ponty) dabei, aktuelle Auseinandersetzungen über biologische und soziale Körperdefinitionen, über Sex und Gender usw. besser zu verstehen? Lernziele: In diesem Seminar werden Körper- und Leibkonzepte aus philosophischer, aber auch anthropologischer und soziologischer Sicht eingeführt und analysiert und auf aktuelle Debatten zu Körperlichkeit und Identität angewandt. Studierende werden befähigt, die wichtigsten Binnendifferenzierungen und Grenzziehungen von Körperdiskursen zu erkennen und synthetisierend anzuwenden. Erwartet werden die vollständige Teilnahme an den Sitzungen und der Vorbesprechung sowie die Vor- und Nachbereitung der Texte. SL und PL können je nach Studiengang erworben werden. **Die Teilnahme an der Vorbesprechung ist verbindlich!**

Literatur:

- ☰ Petrovic-Ziemer, Ljubinka: Körperkonzepte, in: dies.: Mit Leib und Körper. Bielefeld: transcript 2011, Kap. 4, S. 133-155 (in UB vorhanden)
- ☰ Emmanuel Alloa, Thomas Bedorf, Christian Grüny und Tobias Nikolaus Klass (Hg.), Leiblichkeit. Geschichte und Aktualität eines Konzepts, Tübingen, 2. Aufl. 2019 (E-Book über TU BS)
- ☰ Karafyllis, Nicole C.: Leibliche Naturverhältnisse. In Thomas Kirchhoff et al. (Hg.): Naturphilosophie. Ein Lehr- und Studienbuch. Tübingen: Mohr Siebeck, 176-185, 2. Aufl. 2020 (E-Book über TU BS, UTB-Library; 2 Exemplare in UB vorh.).

Weitere Literatur wird bei der Vorbesprechung vorgestellt

Veranstaltung:
4411000032

Bender
G.W.F. Leibniz: Metaphysik
Blockseminar

14.08. – 16.08.25
9:00 – 17:00
BI 80.1

Kommentar:

In seiner Metaphysik strebt Gottfried Wilhelm Leibniz danach, die Einheitlichkeit und Harmonie darzustellen, die die Wirklichkeit beherrschen, ohne dabei das

Prinzip der Individualität zu verneinen. Um diese Problematik besser zu verstehen und Leibniz' Lösung nachzuvollziehen, werden wir in diesem Seminar nicht nur sein wohl berühmtestes Werk, „Die Monadologie“, sondern auch andere metaphysische Schriften wie die „Metaphysische Abhandlung“ zu Rate ziehen.

Das Seminar ist als Lektüreseminar gestaltet. Wir werden also in der Veranstaltung ausgewählte Texte Leibniz' gründlich lesen und textnah erörtern. Dabei wird für schwierige Textpassagen ausreichend Zeit zur Verfügung stehen. Allerdings müssen die im Seminar behandelten Texte im Vorfeld der Lehrveranstaltung von den Studierenden vollständig gelesen werden. Diese Texte werden rechtzeitig über Stud.IP zur Verfügung gestellt werden. Erwartet werden die aktive Teilnahme in Form von Impulsreferaten sowie die Bereitschaft zur intensiven Diskussion.

Qualifikationsziele: Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, philosophische Texte differenziert zu interpretieren und auf grundlegendes Wissen zur Ideen- und Begriffsgeschichte zurückzugreifen. Weiterhin lernen sie mit Leibniz einen zentralen Autor der Neuzeit anhand von klassischen Texten kennen. Die Teilnahme an der Vorbesprechung ist verbindlich!

Literatur:

Primärliteratur:

Leibniz, Gottfried Wilhelm: Monadologie und andere metaphysische Schriften. Hamburg: Meiner 2002.

Sekundärliteratur:

Jolley, Nicholas: Leibniz. London. Routledge, 2. Aufl. 2019.

Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Veranstaltung:
4449000152

PS: Wang
Sklaverei in der Antike

Donnerstag
13:15 – 14:45 Uhr
RR 58.2

Kommentar:

Bitte in Stud.IP nachsehen.

Literatur:

Veranstaltung:
4449000181

Übung: Wienand / Neumann
Metall und Münzen: die materielle Kultur des Bergbaus

Donnerstag
11:30 – 13:00 Uhr
PK 11.5

Kommentar:

Bitte in Stud.IP nachsehen.

Literatur:

Veranstaltung:
4415109

Wehnert
Einführung in das neutestamentliche Griechisch - Kurs für
Anfänger

Donnerstag
16:45 – 18:15 Uhr
BI 97.128

Kommentar:

Diese fakultative Lehrveranstaltung wendet sich an Studierende, die, über die Anforderungen ihres Studiums hinaus, Grundkenntnisse in der altgriechischen Sprache und dadurch einen Zugang zu den literarischen Zeugnissen antiken religiösen Denkens erlangen wollen.

Literatur:

- ☰ Dunshirn, Alfred: Griechisch für das Philosophiestudium. Wien: facultas (UTB) 3. Aufl. 2022.
- ☰ Reto Schoch: Griechischer Lehrgang zum Neuen Testament. (UTB 2140).Tübingen 2. Auflage 2013.

Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Kolloquium

Veranstaltung:
4411485

Karafyllis/Rojek
Forschungskolloquium: Kulturphilosophie

11.4.2025
14.00 – 18.00 Uhr
Univ. Hildesheim,
Institut für
Philosophie

Kommentar:

Das Forschungskolloquium findet im Rahmen des Nieders. Forschungskollegs Kulturphilosophie statt. Dieses wird von den Instituten für Philosophie an der Stiftung Universität Hildesheim und an der TU Braunschweig jährlich im Wechsel ausgerichtet und gemeinsam besucht. Es findet diesmal in einer halbtägigen Veranstaltung von 14.00 bis 18.00 unter der Leitung von Prof. Dr. Andreas Hetzel in Hildesheim statt, das mit dem Semesterticket problemlos zu erreichen ist. Gelesen wird vorab, diskutiert wird vor Ort das philosophische Manifest „Critical Naturalism“.

Die Veranstaltung ist v.a. für fortgeschrittene Hauptfachstudierende der Philosophie oder des KTW (mit Vertiefung Philosophie oder STS) geeignet und kann im Rahmen des Abschlussmoduls / E-Moduls besucht werden. Studierende melden sich sowohl über Stud.IP (dort wird auch der Text zur Verfügung gestellt) als auch per Email bei Prof. Karafyllis unter n.karafyllis@tu-bs.de an.

Literatur:

📖 Federica Gregoratto/Heikki Ikäheimo/Emmanuel Renault/Arvi Särkelä/Italo Testa: “Critical Naturalism: A Manifesto”, in: Krisis 42 (1) 2022: 108-124.

Um rechtzeitige Anmeldung wird in Stud.IP und zusätzlich per Email unter sekretariat-philosophie@tu-bs.de gebeten.

Veranstaltung:

Karafyllis/Schmidt am Busch
Doktoranden- und Habilitandenkolloquium

11.7.2025
09.30 – 12.00 Uhr
virtuell

Kommentar:

Das Kolloquium beschäftigt sich mit Methoden der Bibliometrie und ihrer Darstellbarkeit sowie mit effizienter Forschungsplanung und Datenspeicherung. Es wird von der Abt. IT und Forschungsnahe Services von Frau Dr. Jana Mersmann und KollegInnen durchgeführt. Wissenschaftliche MitarbeiterInnen der anderen Geisteswissenschaften sind willkommen.

Die Veranstaltung ist für fortgeschrittene Hauptfachstudierende der Philosophie oder des KTW (mit Vertiefung Philosophie oder STS) geeignet und kann im Rahmen des Abschlussmoduls / E-Moduls besucht werden. Studierende melden sich per Email bei Prof. Karafyllis unter n.karafyllis@tu-bs.de an.

Wochenplan SoSe 2025 Philosophie (ab 14.4.25)

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
8:00 – 9:30		Schneider Aristoteles: <i>Metaphysik</i> BI 80.2			
9:45 – 11:15		Schneider Hannah Arendt: <i>Vita Activa oder Vom tätigen Leben</i> BI 85.6	Rojek Handlungen, Gründe und Ursachen BI 85.9		
11:30 – 13:00		Rojek Einführung in die Politische Philosophie und Sozialphilosophie (VL) BI 84.1	Reinfelder Hobbes: <i>Leviathan</i> BI 80.1	Karafyllis: Evelyn Fox Keller: <i>Das Jahrhundert des Gens</i> BI 82.002 (ab 24.4.)	Wienand/Neumann: <i>Metall und Münzen: die materielle Kultur des Bergbaus</i> PK 11.5
13:15 – 14:45	Karafyllis/Schmidt am Busch: Ethik der Technik, Wirtschaft, Information (VL digital)	Schneider Einführung in Bernard Stieglers medienphilosophisches Denken BI 80.1	Du Aristoteles: <i>De anima</i> BI 97.1	Wang: Sklaverei in der Antike RR 58.2	
15:00 – 16:30	Reinfelder Kants Ethik BI 80.1	Rojek Arbeit, Anerkennung und Gerechtigkeit (VL) BI 84.1		Karafyllis Ian Hacking: <i>Rewriting the Soul</i> BI 82.006 (ab 24.4.)	Brömer Positionen der Wissenschaftsphilosophie (halbgeblockt Fr/Sa)
16:45 – 18:15	Karafyllis Ring-VL: Morphologie (bis ca. 19.00 Uhr)	Rojek Baumgarten: <i>Anfangsgründe der praktischen Metaphysik</i> BI 80.2		Wehnert Einführung in das neutestamentliche Griechisch - Kurs für Anfänger BI 97.128	
18:30 – 20:00	ca. 14-täglich, Beginn 28.4.25 BI 97.9				
20:15 – 21:45			Scheier Hegel: Die <i>Enzyklopädie</i> in Auszügen, Beginn 23.4.25 RR 58.2		

Blockveranstaltungen SoSe 2025

Bitte beachten Sie ggf. die individuell von den Dozenten versandten / in Stud.IP angekündigten Termine für die Vorbesprechungen!

April bis Juni (halbgeblockt)

Brömer

Körperkonzepte in der zeitgenössischen Kultur

Vorbesprechung: 16.04.2025, 18.15 – 19.45 BI 85.2

25.04.2025

BI 85.8

26.04.2025

BI 85.3

09./10.05.2025

23./24.05.2025

BI 85.8

Fr 15.00 – 18.30 Uhr

Sa 9.30 – 12.45 Uhr

Juli und August

Hölzer

Philosophie der Bildung und Allgemeinbildung

31.07. – 02.08.2025

9:00 – 17:00 Uhr

BI 80.2

Bender

G.W.F. Leibniz: Metaphysik

14.08. – 16.08.2025

9:00 – 17:00 Uhr

BI 80.1

Sommersemester
2025

 Institut für
Philosophie



Prof. Dr. Nicole C. Karafyllis

Morphologie. Interdisziplinäre Perspektiven

Ort: Campus Nord, Bienroder Weg 97, Raum 97.9 (2. Stock). Die Vorträge beginnen jeweils um 16.45 und dauern mit Diskussion bis ca. 19.00 Uhr. Der Eintritt ist frei.

28.04.25

Prof. Dr. Ralf Becker (Inst. f. Philosophie, Rheinland-Pfälzische TU Kaiserslautern-Landau)

Die Autonomie der Form – Was heißt: morphologisch denken?

05.05.25

Dr. Sascha Settegast (Seminar f. Philosophie, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg)

Bewegung und Begriff: Überlegungen zur Morphologie absichtlichen Handelns

19.05.25

PD Dr. Ayşe Yurdakul (Institut f. Germanistik, TU Braunschweig)

Morphologie in der Sprachwissenschaft – Einblicke in die Wortbildung von Ländernamen

02.06.25

Oskar Alberto Görg, Architekt (Inst. f. Entwerfen u. Baugestaltung, TU Braunschweig)

Die Morphologie des bewohnten Erdgeschosses

16.06.25

Prof. Dr. Ulrich Joger (ehem. Direktor Staatl. Naturhistorisches Museum Braunschweig)

Zur Rekonstruktion zoologischer Verwandtschaftsverhältnisse am Beispiel „Reptilien“: Morphologie und Genetik im Widerstreit

30.06.25

Prof. Dr. sc. Antje Schwalb (Inst. f. Geosysteme und Bioindikation, TU Braunschweig)

Geomorphologie: Der Blick in die Landschaft

Bildquelle: https://de.m.wikipedia.org/wiki/Datei:Lobolyceras_siemenssi_low.jpg

Infos: sekretariat-philosophie@tu-bs.de